

# Protokoll der 37sten ordentlichen Jahresversammlung der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Archiv für Thierheilkunde**

Band (Jahr): **18 (1851)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## I.

**Protokoll**

der 37ten ordentlichen Jahresversammlung der  
Gesellschaft schweizerischer Thierärzte,  
vom 21. August 1850 im Gasthof zum Rößli in Schwyz

## I.

## Sitzung der Vorberathungskommission.

Anwesende: Herr Medizinalrath Käber von Gr-  
mensee, Präsident;  
" Oberpferdarzt Näf von Aarburg,  
Quästor;  
" Rychner, Professor von Bern,  
Redaktor;  
" Direktor Hirzel, Präsid. der Sek-  
tion Zürich;  
" Meier, Sohn, von Bünzen, Prä-  
sident der Sektion Aargau;  
" Kist von Hochdorf, Präsident  
der Sektion Luzern;  
" Zangger von Zürich, Aktuar.

I. (Verhandlungen betreffend die Preisfragen: siehe  
2tes Heft, Seite 191.)

II. Die Vorberathungskommission trägt darauf an,  
daß durch einen Gesellschaftsbeschluß der Preis für

jedes Heft vom „Archiv für Thierheilkunde“ für die Mitglieder auf 6 Bagen festgesetzt werde.

III. Der Quästor soll künftig je im Monat Januar bei jedem einzelnen Mitgliede den Jahresbeitrag durch Postnachnahme beziehen. Auf dem gleichen Wege hat er auch die rückständigen Beiträge für 1850 zu erheben. Er kann hiezu gedruckte oder lithographirte Formulare anfertigen lassen.

IV. Wer die Bezahlung des Jahresbeitrages oder die Annahme des Archivs verweigert, wird als aus der Gesellschaft getreten betrachtet.

V. Der Versammlung soll beliebt werden, durch eine Commission von 3 Mitgliedern eine Statutenrevision vornehmen zu lassen.

VI. Da die Commission, welche zur Entwerfung eines eidgenössischen Währschaftsgesetzes bestellt war, die wesentlichen Bestimmungen eines solchen Gesetzes festgesetzt hat, so wird der Versammlung beantragt, jene Commission zu beauftragen, ihren Entwurf zu vollenden und im Verein mit zwei ihr noch beizugebenden Mitgliedern ebenfalls ein eidgenössisches Viehpolizeigesetz zu entwerfen und beide Vorschläge den Bundesbehörden vorzulegen, damit denselben entweder durch die Bundesversammlung oder durch ein Concordat Eingang verschafft werden könne.

VII. Für die Commission, welche Untersuchungen über Verbesserungen im Verfahren beim Ein- und Abschätzen der Militärpferde zu machen hatte, soll Herr Oberpferdarzt Näf der Versammlung mündlich berichten.

## II.

## Versammlung der Gesellschaft.

## V e r h a n d l u n g e n.

1) Der Präsidirende eröffnet die Versammlung mit einer Rede, in welcher er einen Blick auf die Geschichte der Veterinärmedizin wirft und zum Fortschreiten ermuntert.

2) Das Protokoll der vorjährigen Sitzung wird verlesen und genehmigt mit der Berichtigung von Chiffre 10: Herr Professor Anker sei nicht für den sel. Herrn Dr. Wirth, sondern für Herrn Dr. Köchlin sel. in die Kommission zur Prüfung und Bestimmung des Honorars für Arbeiten in's Archiv gewählt worden.

3) Herr Dr. Stuzer begrüßt die Versammlung im Namen der hohen Regierung von Schwyz und überreicht derselben zur Unterstützung ihrer wissenschaftlichen Bestrebungen ein Geldgeschenk von 40 Franken.

4) Der Präsident dankt für das Wohlwollen der hohen Regierung und der Abgeordneten und die Versammlung beauftragt ihn durch einstimmigen Beschluß, der Regierung von Schwyz den Dank der Gesellschaft noch schriftlich zu bezeugen.

5) Als neue Mitglieder werden aufgenommen:

- 1) Herr Frei, Jb., von Gontenschweil, Assistent an der Thierarzneischule in Zürich;
- 2) „ Strickler, Jb., von Richterschweil, K. Zürich;

- 3) Herr Dönier, Martin, Thierarzt von Bürglen,  
K. Uri;
- 4) " Schädler, Ignaz, " " Einstedeln,  
K. Schwyz;
- 5) " Rauer, Joseph, " " Schwyz;
- 6) " Abegg, Franz, " " "
- 7) " Faßbind, Meinrad " " Arth, Ktu.  
Schwyz;
- 8) " Kamer, Joseph, Sohn, " " Rüsnacht,  
K. Schwyz;
- 9) " Sidler, Anton, " " "  
K. Schwyz;
- 10) " Diethelm, Michael, " " Galgenen,  
K. Schwyz.

Dagegen haben im verflossenen Jahre ihren Austritt aus der Gesellschaft erklärt:

- 1) Herr Freudweiler, alt Statthalter von Zürich;
- 2) " Dups, Thierarzt von Aesch, K. Zürich;
- 3) " Kägi, " " Rorschach, K. St. Gall.
- 4) " Schirmer, Veterinärassessor in St. Gallen.

6) Die Protokolle der Sektionen Zürich, Luzern und St. Gallen werden verlesen. Von Bern und Thurgau sind keine solchen eingesandt worden. Herr Näf berichtet, dasjenige von Aargau müsse auf der Post geblieben sein und nach dem Berichte von Herrn Merz, Präsident der Sektion Zug, hat diese eine Versammlung gehalten, der Aktuar aber das Protokoll nicht eingesandt. Der Präsident wird beauftragt, dafür zu sorgen, daß:

- 1) die rückständigen Protokolle eingesandt werden;

2) in den Kantonen Basel, Solothurn und Schwyz sich Sektionen bilden.

7) Das Präsidium macht die Anzeige: Die Prüfungskommission, welche die Beurtheilung zweier Beantwortungen von 1848 in Baden aufgestellten Preisfragen bis zur letzten Sitzung in Luzern noch nicht vollendet hatte, habe die Preisschrift über den Typhus der Pferde als des Accessites würdig erklärt, worauf sich ergeben, daß Herr Meier, Sohn, gerichtlicher Thierarzt in Bünzen, Kt. Aargau, Verfasser derselben sei.

Die Preisschrift über die Wirkung des Duftwassers als Heilmittel beim Dampf sei zwar weder des Preises noch des Accessites würdig gefunden, deren Verfasser, (Herr Thierarzt Frei von Gontenschweil, Kt. Aargau) aber in Berücksichtigung der darin enthaltenen chemischen Analysen eine Entschädigung von 40 Franken verabreicht worden.

In Folge der letztes Jahr aufgestellten Preisfragen sind zwei den Typhus der Pferde behandelnde Arbeiten und eine solche über die Abführungsmittel eingegangen. Ueber alle drei hat die Prüfungskommission noch nicht entschieden, hingegen hat sie zwei Versuche zur Beantwortung der über das Kalbefieber aufgestellten Preisfragen für nicht preiswürdig erklärt.

8) Die Anträge der Vorberathungskommission sub I. bis und mit V. werden unverändert angenommen und die Commission zur Vornahme einer Statutenrevision bestellt aus den Herrn Hirzel von Zürich, Meier, Sohn von Bünzen und Zangger von Zürich.

Ebenso wird der Antrag der Vorberathungskommission sub VI. zum Beschlusse erhoben und als neue Mitglieder der Commission Herr Medizinalrath Käber von Ermensee und Zangger von Zürich gewählt.

9) Für die Commission, welche sich mit den Militärpferdschazungen befaßt, berichtet Herr Näf:

Die eidg. Behörden haben im Verfahren bei den Pferdeschazungen beträchtliche Abänderungen eingeführt und nächstens werde eine Revision der hierauf bezüglichen Reglements stattfinden. Die Commission glaube daher, bis zu diesem Zeitpunkte mit ihren Vorschlägen zu warten zu sollen, um dann eher auf Erfolg rechnen zu können. Die Versammlung erklärt sich damit einverstanden und überläßt es der Commission, den geeignet scheinenden Zeitpunkt zu einem wirksamen Handeln zu wählen.

10) Herr Oberpferdarzt Näf erwähnt sodann die nach dem neuen eidg. Militärgesetz eingetretenen Verbesserungen in der Stellung der Militärpferdärzte und glaubt, es sei nun weniger Grund vorhanden beim hohen Bundesrathe für Rangerhöhung derselben zu petitioniren. Die Versammlung findet ebenfalls, es wäre gegenwärtig eine Petition ohne Erfolg, bedauert aber, daß nicht vor Annahme des Gesetzes, nach dem vorjährigen Beschlusse, eine Petition abgegangen sei. Man findet auch die jetzige Stellung der Militärpferdärzte noch nicht ganz ihren Leistungen entsprechend und ist allgemein darüber einverstanden, man müsse später noch einmal Verbesserungen zu erzielen suchen.

11) Die Jahresrechnung des Quästors wird genehmigt.

12) Nach Ablauf ihrer Amtsdauer wird die Commission für Prüfung der Preisschriften neu bestellt und in dieselbe gewählt:

Die Herren Hirzel und Zangger von Zürich, Rychner von Bern, Käber von Ermensee und Näf von Aarburg.

13) Als Präsident für's nächste Jahr wird Herr Käber bestätigt und

14) als Versammlungsort für 1851 die Stadt Solothurn bezeichnet.

### III.

#### Auszüge aus den Sektionsprotokollen.

##### 1) Zürich.

Die Gesellschaft versammelte sich am 22. Juli 1850 im Gasthof zum Hirschen in Feuerthalen.

Herr J. J. Hirzel, Lehrer an der zürch. Thierarzneischule und Aktuar der Gesellschaft eröffnet die Versammlung. Er wird dazu durch den seit letzter Sitzung erfolgten Hinschied des Gesellschaftspräsidenten Herr Bezirksarzt Dr. Wirth veranlaßt. Da dessen Nekrolog schon an der vorjährigen Gesellschaft schweiz. Thierärzte gelesen wurde und seit der Zeit im Archiv für Thierheilkunde erschienen war, so wird vom Vorsitzenden dieses schmerzliche Ereigniß nur kurz berührt



und daran die Erinnerung an einen fernern Verlust geknüpft, den der Verein im verflossenen Jahre an dem jüngsten seiner Mitglieder erlitt:

Herr Kaspar Schwarz, Thierarzt in Seebach, wurde den 11. Juni 1849 in Kloten in die Gesellschaft aufgenommen und starb schon dieses Frühjahr an den Folgen einer unbedeutend scheinenden Verletzung.

Als Grund, warum die heutige Versammlung nicht im Schloß Lauffen abgehalten wurde, erwähnt sodann der Präsidirende: Der Besitzer desselben sei gestorben und dasselbe daher geschlossen, um aber dennoch durch eine Versammlung in der Nähe von Schaffhausen den Anschluß von Thierärzten aus diesem Kantone zu erzielen, habe er Feuerthalen zum Versammlungsort gewählt.

Hierauf werden folgende Verhandlungen vorgenommen:

- 1) Als neue Mitglieder werden aufgenommen:
- 1) Herr Alois Kenggli, Thierarzt v. Entlebuch, K. Luzern, wohnhaft in Andelfingen;
- 2) " Konrad Meisterhans, Thierarzt in Andelfingen;
- 3) " Elias Meisterhans, Thierarzt in Flaach, K. Zürich;
- 4) " Frei, Thierarzt in Schaffhausen;
- 5) " Bechtold, " " Schleithelm, K. Schaffhsn.
- 6) " Schaffner, " " Sieblingen, " "
- 7) " Scherrer, " " Neunkirch, " "
- 8) " Sulger, " " Stein, " "
- 9) " Seiler, " " Bibern, " "

2) Zum Präsidenten wird Herr Hirzel auf der Thierarzneischule in Zürich und hierauf zum Aktuar Thierarzt Zangger von Zürich gewählt.

3) Das Protokoll der Versammlung vom 11. Juni 1849 im Gasthof z. Löwen in Kloten wird verlesen und richtig befunden.

4) Aus dem Protokoll der 36sten Jahresversammlung der Gesellschaft Schweiz. Thierärzte vom 26. September 1849 in Luzern werden die wichtigern Stellen vorgelesen und dann auf den Antrag des Herrn Hirzel beschlossen, bei der allgemeinen Gesellschaft zu beantragen, die Preisfrage über die Knochenbrüchigkeit in der Art zu vereinfachen, daß nur chemische Analysen der Knochen und des Blutes durchaus verlangt, die chemische Untersuchung der übrigen Säfte jedoch nicht absolut gefordert werde.

5) Vorträge schriftlicher Arbeiten:

a) „Krankheitserscheinungen bei einer Kuh, veranlaßt durch eine zu große Gabe von Kochsalz“, von Herrn Bezirksthierarzt Lehmann in Uster.

b) „Erscheinungen bei einer wuthkranken Kuh“, von demselben.

Zangger reiht hieran die Aufzählung der Erscheinungen derselben Krankheit bei zwei Stücken Rindvieh und hebt hauptsächlich die verschiedenen Symptome in den einzelnen Fällen hervor, was die Erkennung dieser fürchterlichen Krankheit mehr, als man gewöhnlich glaube, erschwere und beweist dieses durch Beispiele.

Herr Hirzel ergreift das Wort zur Bestätigung des Gesagten und reiht einige allgemeine Bemerkungen

über die Wuth daran. Er erzählt ebenfalls ein paar Fälle, wo wüthende Hunde ihrem Herrn gehorchten und mit Kindern spielten. Ganz besonders bestätigt er die von Zangger geflossene Bemerkung, daß auch nach seiner Beobachtung oft Schooßhündchen mit ihren Herrinnen noch zu einer Zeit liebkoften, wo sie schon sehr leicht das Wuthcontagium mitzutheilen im Stande seien.

Herr Sulger erwähnt eines Falles, wo ein wüthender Hund noch 4 Tage seinem Herrn gehorchte und endlich reißt Herr Bai noch die Erzählung von beobachteter, auffallend heftiger Beißsucht an.

c) „Schlagfluß bei einer Kuh“ — eingesandt von Herrn Schnieper, Thierarzt in Schlieren.

d) „Bandartige Verengerung des Uteruskörpers bei einer Kalberkuh“ — beschrieben von Hr. Thierarzt Guggolz in Außerföhl.

Der Verfasser stellt die Frage auf, ob der pathologische Zustand (eine Verdickung und Einschnürung der Gebärmutterwand) vor oder während der Schwangerschaft möge entstanden sein.

Zangger neigt sich zu der Ansicht hin, es lasse sich die Bildung von vermehrten und allenfalls auch von veränderten Fasern in irgend einem Theile der Gebärmutterwandung während der Trächtigkeit leichter erklären, weil sich zu dieser Zeit in den Wandungen des Uterus neue Muskelfasern bilden. Im vorliegenden Falle mangelt aber die Kenntniß der Verhältnisse, deren das Thier ausgesetzt war.

Herr Bezirksthierarzt Surber erzählt bei dieser Ge-

legenheit einen Fall aus seiner Praxis, wo bei einer Kuh die Geburt durch ein im Grunde des Uterus enthaltenes, hutgroßes Aftergebilde unmöglich gemacht wurde. Er glaubt übrigens, die Thierärzte rathen häufig zu früh zum Schlachten und es wären bei größerer Ausdauer und mehr Sachkenntniß oft noch Methoden und Mittel zu finden, um gebärende Mutterthiere zu retten.

Herr Hirzel wünschte sicherer zu wissen, ob in dem von Herrn Gugolz beschriebenen Falle die pathologische Stelle aus Muskel- oder Sehnenfasern bestanden habe. Er hält es ebenfalls noch nicht für entschieden, ob sich während der Schwangerschaft in der Gebärmutter neue Muskelfasern bilden. Mit Herrn Surber rath er, bei regelwidrigen Geburten mehr Versuche zu machen, bevor man zum Schlachten schreite. Daß oft in verzweifelten Fällen noch Hülfe möglich sei, sucht Herr Hirzel durch ein Beispiel zu beweisen, indem ein Thierarzt, nachdem er einen Tag lang sich mit einem verschlossenen Muttermunde beschäftigt hatte, am Ende noch vermittelst einer Schmiidezange zum Ziele gelangt sei. Das veranlaßt dann Hrn. Konrad Meisterhans nachträglich zu Mittheilungen über die Behandlung der Verengerung des Muttermundes mit Belladonantract.

e) Unter dem Titel „Nervöse Enterentzündung“ wird eine von Herrn Thierarzt Hürlimann in Gofau verfaßte Abhandlung vorgelesen.

Die Herren Scherrer, Bai, Seiler, Sigg und Sulger, welche hierüber das Wort ergreifen, halten überein-

stimmend das von Herrn Hürlimann beschriebene Leiden für die gewöhnliche rheumatische Enterentzündung. Herr Bai glaubt, die meisten Enterentzündungen entstehen aus Verkältung und immer, wenn diese Krankheit einen etwas hohen Grad erreiche, treten die von Herrn Hürlimann beschriebenen Symptome hinzu, was von verschiedenen Seiten unterstützt wird.

Herr Hirzel schließt sich theilweise den geflossenen Bemerkungen an, berührt aber die verschiedenen Ansichten über das Wesen des Rheumatismus und glaubt, die beschriebene Krankheit könnte, wenn sie auch durch Verkältung veranlaßt werde, dennoch vielleicht einigermaßen von der gewöhnlichen Verkältung verschieden sein.

f) Die Beschreibung einer Dünndarmerweiterung bei einem Schweine — von Herrn Gugolz — wird nicht mehr verlesen.

Sämmtliche Arbeiten werden ihren Verfassern verdankt und der Redaktion des Archivs empfehlend zur Aufnahme in dasselbe zu übermachen beschlossen.

6) Herr Hirzel weist aus den Sammlungen der Thierarzneischule einige pathologische Präparate mit Erläuterungen vor:

a) einen Abschnitt von einem durch Herrn Bezirks-thierarzt Surber der Schule übermachten, 27  $\text{Z}$  schweren Ochsenherz, bei dem fast überall verkreidete Tuberkelmasse in sehr großer Menge zwischen die äußere, seröse Haut und die Muskelmasse und an einzelnen Stellen in letztere abgelagert war.

Das Thier wurde  $2\frac{1}{2}$  Jahre alt, als fett geschlach-

tet und zeigte im Leben außer einigem Husten keine Krankheits Symptome.

b) den Hinterkieferknochen von einer Kuh, der durch große Zahnfisteln und Karies der Backzähne in den Backzahnhöhlen sehr auseinander getrieben ist. Dieses Exemplar wurde durch Herrn Bezirksthierarztadjunkt Meier in Kloten der Schule übermacht;

c) einen ähnlichen Knochen von einem Pferde;

d) ein von Herrn Thierarzt Schnieper in Schlieren eingesandtes, pathologisches Rippenstück von einem Ochsen (Winddorn);

e) ein eigenthümlich gestaltetes Konkrement aus der Haube einer Ziege, welches von Herrn Thierarzt Krauer in Stäfa der Schule mitgetheilt wurde.

7) Herr Hirzel legt für 1848, 1849 und 1850 Rechnung ab.

8) An die diesjährige Versammlung schweizerischer Thierärzte werden Herr Kraut und Zangger gewählt und als Suppleant Herr Thierarzt Bai in Trüllikon bezeichnet.

Denselben wird der Auftrag ertheilt, dahin zu wirken:

1) daß ein besserer und prompterer Geschäftsgang in den Commissionen der Gesellschaft zu Stande komme und das Protokoll der Hauptversammlungen innerhalb der in den Statuten festgesetzten Zeit den Sektionen mitgetheilt werde;

2) daß die finanziellen Verhältnisse der allgemeinen Gesellschaft besser geregelt und namentlich alle Mitglieder gleichmäßig zur Erfüllung ihrer statutengemäßen Verpflichtungen angehalten werden.

9) Als Versammlungsort für's Jahr 1851 wird einstimmig Winterthur bezeichnet.

## 2) B e r n.

Diese Sektion versammelte sich den 20. April 1850 in Burgdorf.

### V e r h a n d l u n g e n.

Nachdem die Versammlung vom Präsidenten unter Ermahnung zum Zusammenhalten und unter Bedauern des lauen Besuches der Versammlungen von Seite der Mitglieder eröffnet war, wurden als neue Mitglieder aufgenommen:

Herr Niklaus Jordi, Thierarzt in Gumiswyl;  
 „ Peter Hermann, „ von Rohrbach in Gutwyl;  
 „ Niklaus Bill, „ in Kirchberg.

Die beiden letzteren waren in der Versammlung anwesend.

Herr Präsident Aebi bemerkte, es sei ihm noch kein Auszug aus dem Protokolle der letzten Sitzung der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte zugekommen, worauf die Versammlung beschloß, denselben zu verlangen.

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde sodann verlesen und genehmigt.

Herr Professor Anker entschuldigt den abwesenden Herrn Thierarzt Schärz wegen Krankheit.

Wegen Abwesenheit des Sekretärs, Herrn Thierarzt

Kohler von Nidau, wurde Herr Thierarzt Müller von Narwangen für die heutige Sitzung zum Sekretär ernannt.

Durch Handmehr wurde beschlossen, von jedem Sektionsmitglied per Jahr einen Beitrag von 10 Bazen zu beziehen, um eine Casse zur Bestreitung der sich ergebenden Auslagen zu bilden.

Eine Beschlusnahme über die im Thierspital zu Bern aufbewahrte Veterinärbibliothek wurde verhindert durch die Bemerkung des Herrn Professor Anker, daß diese Bibliothek nicht der thierärztlichen Gesellschaft gehöre, sondern s. Z. an die Thierarzneischule von Bern vergeben worden sei.

Nach weitläufiger Diskussion wurde beschlossen, eine Viehversicherungsanstalt für den Oberaargau und das Unteremmenthal in's Leben rufen zu suchen. Zur Berathung der zu diesem Zwecke von Herrn Thierarzt Aebi entworfenen Statuten und zu anderweitigen, nothwendigen Anordnungen wurde eine Commission gewählt in den Herren Präsident Aebi, Kunz von Ersingen, Müller in Narwangen und Kohler in Summiswald.

Veterinärwissenschaftliche Gegenstände kamen keine zur Behandlung. — (!)

Zu Abgeordneten an die Versammlung der Gesellschaft schweizerischer Thierärzte wurden gewählt:

die Herren Aebi und Kunz.

Denselben wird keine Entschädigung verabsolgt.

Bei diesem Anlaß sprach Herr Professor Anker sein Bedauern darüber aus, daß die Sitzungen der allgemeinen Gesellschaft von Mitgliedern aus dem Kanton



Bern so selten besucht werden. Die Versammlung glaubte, der Grund des geringen Interesses, welches die Bernerthierärzte an gesellschaftlichen Verhandlungen beurfunden, darin suchen zu müssen, daß ihnen von den Behörden so geringer Schutz gegen die „Pfuscheri“ geleistet werde.

Zum Präsidenten der Sektion für das nächste Jahr wurde einstimmig:

Herr Aebi, Thierarzt in Seeberg, und zum Sekretär:

Herr J. U. Müller, Thierarzt in Narwangen, gewählt.

Schließlich wurde als künftiger Versammlungsort Narberg bestimmt.

### 3) L u z e r n.

Diese Sektion hielt ihre statutengemäße 13te ordentliche Versammlung den 12. August 1850 in Hochdorf.

#### V e r h a n d l u n g e n :

1) Der dießjährige Präsident, Herr Hübscher von Schongau, eröffnet die Versammlung mit einer den Zweck und die Wichtigkeit des thierärztlichen Standes und die rege Thätigkeit vieler ausländischer thierärztlicher Vereine berührenden, angemessenen Rede.

2) Der anwesende Ehrengast Herr Thierarzt Marfurt von Langnau wird auf dessen Anmeldung einstimmig als Mitglied in die Gesellschaft aufgenommen.

3) Dem Herrn Thierarzt Fridolin Kenggli von Luzern wird auf sein Ansuchen die Entlassung aus der Gesellschaft ertheilt.

4) Das Protokoll der letztjährigen Versammlung wird verlesen und unter Verdankung genehmigt.

5) Der Fortbezug der ausstehenden Strafgeelder für unbegründetes Ausbleiben der Mitglieder an den jährlichen Versammlungen wird beschlossen.

6) Schriftliche Arbeiten werden verlesen:

a) Eine Abhandlung über den Typhus der Pferde und eine Krankheitsgeschichte über ein typhuskrankes Pferd, von Herrn Jos. Arnold, Thierarzt in Schlierbach.

b) Sektionsbefund über ein mit Melanosis behaftetes Kalb, von Herrn J. Fuchs, Thierarzt in Luzern.

c) Eine Krankheitsgeschichte über eine Entzündung des verlängerten Markes bei einer Kuh, von Herrn Urban Arnold in Münster.

d) Krankheitsgeschichte über eine typhusähnliche Krankheit bei einem Pferde, von Herrn J. Fuchs, Thierarzt in Luzern.

e) Noch andere schriftliche Arbeiten von demselben werden wegen Mangel an Zeit auf eine künftige Versammlung verspart.

7) Sämmtliche vorliegenden, schriftlichen Arbeiten werden den Verfassern verdankt und ihre Aufnahme in die Sammlung der Sektionsgesellschaft beschlossen.

8) Herr Medizinalrath Näber von Ermensee unterhält die Versammlung mit einem mündlichen Bericht über eine interessante, jedoch nicht ganz seltene Miß-

geburt eines Kalbes, nämlich einer Leibspaltung mit zurückgebogener Wirbelsäule.

9) Durch geheime Abstimmung wird zu einem Präsidenten für das laufende Jahr Herr Adam Kast, Thierarzt in Hochdorf und zum Aktuar Herr Jos. Bapt. Fuchs, Thierarzt in Luzern gewählt.

10) Zum Ort der nächstjährigen Versammlung wird Sempach bestimmt.

11) Schliesslich werden die anwesenden Mitglieder zum Besuch der diesjährigen Versammlung der schweiz. thierärztlichen Gesellschaft in Schwyz eingeladen.

#### 4) Z u g.

23ste ordentliche Versammlung den 13. August 1850  
zum Falken in Zug.

#### B e r h a n d l u n g e n :

- 1) Eröffnungsrede des Präsidenten.
- 2) Verlesung und Genehmigung des Protokolls.
- 3) Rechnungsabnahme.
- 4) Das Protokoll der Verhandlungen schweiz. Thierärzte vom Jahr 1849 wird in Circulation zu setzen beschlossen.
- 5) Der Vorstand wird beauftragt, beförderlich in einer im Namen der Gesellschaft an die hohe Regierung zu richtenden Eingabe diese zu ersuchen, an der von der hohen Regierung des K. Aargau veranstalteten Conferenz bezüglich Einführung eines allgemeinen schweiz. Währschaftsgesetzes Theil zu nehmen.

6) Der Aktuar wird beauftragt, bei Herren Dr. Kaiser, ehemaligem Präsidenten des Sanitätsrathes, sowie bei'm frühern Gesellschaftspräsidenten darüber Nachfrage zu halten, wo das seiner Zeit vom Sanitätsrath angekaufte, thierärztliche Werk von Rychner sich befinden möge.

7) Es werden folgende Abhandlungen vorge-  
tragen:

a) von Herrn Merz: „Rothlaufentzündung am Schlauche eines Ochsen“, wo der größte Theil des Schlauches weggenommen werden mußte. Die Arbeit wird verdankt und der Redaktion des thierärztlichen Archivs einzusenden beschlossen.

b) von Herrn Hegglin: „über eine nervös-catarrhalische Krankheit bei einer Kuh.“ Dieselbe wird verdankt.

8) Anzeige des Präsidenten, daß die allg. schweiz. thierärztliche Gesellschaft am 21. dieß sich im Rößli in Schwyz besammeln werde. Er spricht den Wunsch aus, daß in Berücksichtigung der Nähe des Versammlungsortes und der Wichtigkeit der Verhandlungen mehrere Mitglieder Theil nehmen möchten.

Als Abgeordneter an diese Versammlung wird Herr Merz bezeichnet und ihm eine Entschädigung von 2 Frkn. aus der Gesellschaftskasse zugesprochen. Würden aber mehrere Mitglieder Theil nehmen, so erhielte jedes 1 Frkn.

9) Für die Sektionskasse soll dieses Jahr kein Beitrag erhoben werden.

10) Herr Lutiger wird beauftragt, die Pferdebe-

sitzer in der Neuen Zürcher-Zeitung auf den schönen und zum Züchten sehr tauglichen Schwyzerhengst des Herrn Weiß zum Falken in Zug aufmerksam zu machen.

11) Der Vorstand wird für ein Jahr bestätigt und demselben überlassen, den nächsten Versammlungsort zu bezeichnen.

## 5) St. Gallen.

Die 12te Versammlung St. Gallischer Thierärzte fand am 27. Mai 1850 zur Linde in St. Gallen statt.

1) Der Versammlung steht in Abwesenheit des Präsidenten der Bizepräsident Herr Ammann vor.

2) Das Mitgliederverzeichnis wird verlesen und die Abwesenden werden zur Buße notirt.

3) Das Protokoll wird verlesen und genehmigt.

4) Es wird beschlossen, die Statuten unverändert beizubehalten.

5) Der Bizepräsident berichtet über mehrere nach den Statuten auszuschließende Mitglieder, welche versäumten, ihren Pflichten wegen Bußen-Entrichtung gegen die Gesellschaft nachzukommen. Nach hierüber gewalteter Diskussion wird beschlossen, den betreffenden Mitgliedern eine nochmalige Mahnung zukommen zu lassen, bevor dieselben wirklich von der Gesellschaft ausgeschlossen werden.

6) Verlesung einer letzten Jahr an das Sanitäts-

kollegium gerichteten Petition über Verbesserung des Veterinärwesens. Ein Resultat der betreffenden Bittschrift konnte deshalb noch nicht mitgetheilt werden, weil der Gegenstand von jener Behörde noch nie erledigt worden ist.

7) Anzeige des Vizepräsidenten, daß die letztes Jahr niedergesetzte Kommission für Vorschläge zur Reorganisation der Fleischbeschau nie vollständig besammelt gewesen sei und deswegen noch Nichts mittheilen könne. Die Gesellschaft beschließt, die Kommission zu beauftragen, fragliche Sache beförderlich zu berathen.

8) Es werden folgende schriftliche Arbeiten vorgelegt:

a) von Herrn Thierarzt Kunz in Wildhaus: über Ohnmacht einer Kuh.

Die Abhandlung wird mit Interesse angehört und dieselbe zu Protokoll zu verdanken beschlossen.

b) von Herrn Zährler von Bogberg: eine Abhandlung über das Kalbfieber.

Diese Abhandlung wird ebenfalls mit vielem Interesse angehört und die Gesellschaft beschließt, dieselbe nicht nur zu verdanken, sondern sie ersucht den Verfasser, er möchte seine Arbeit auch dem Archiv schweiz. Thierärzte zukommen lassen.

Herr Thierarzt Türlmann liest aus einer thierärztlichen Zeitschrift eine Beschreibung des Spathschnittes, wobei er gleichzeitig das zur Operation nothwendige Instrument vorzeigt. Die fragliche Operation wird von den Gesellschaftsmitgliedern besprochen und

man verspricht sich gegenseitig, die erste Gelegenheit zur Ausführung derselben einander mitzutheilen.

9) Die Rechnung wird verlesen und genehmigt.

10) Zum Präsidenten wird Herr Ammann von Tübach, zum Vizepräsidenten Herr Zährndler von Bogberg gewählt, als Aktuar Herr Dürler und als Rechnungsrevisor Herr Kobelt von Marbach bestätigt.

11) Als nächster Versammlungsort wird Waldkirch bestimmt.

## 6) M a r g a u.

Die 41ste Versammlung der Gesellschaft aarg. Thierärzte wurde zur Herberge in Teufenthal den 22. Juli 1850 abgehalten.

### B e r h a n d l u n g e n.

1) Da Herr Präsident Näf die schriftliche Anzeige macht, unmöglich an der Versammlung persönlich Theil nehmen zu können und auch der Vizepräsident nicht anwesend ist, wird Herr Baur, Vater von Sarmenstorf zum Alterspräsidenten ernannt.

2) Das Protokoll letztjähriger Versammlung in Frick wird verlesen und genehmigt.

3) Herr Leder von Baden wird einstimmig als Mitglied in die Gesellschaft aufgenommen.

4) Von den Bezirksvereinen wird durch Protokollauszüge Folgendes mitgetheilt:

a) Muri — versammelte sich ein Mal im Juli. Es wurden schriftliche Arbeiten von den Herren Kauf-

mann, Etterlin, Reusch, Williger und Meier, Sohn, eingegeben. Nachdem diese verlesen und besprochen worden waren, beschloß die Versammlung, diese Abhandlungen nicht mehr wie bisher bei der Kantonalgesellschaft dem jeweiligen Präsidenten zur Verfügung zu übergeben, bis auch von andern Sektionen Eingaben zu gleichem Zwecke gemacht werden. Auf Verlangen jedoch sollen dieselben eingesandt werden.

Zum Präsidenten wurde Herr Matter, zum Vizepräsidenten Herr Kaufmann und zum Aktuar Herr Etterlin gewählt.

b) Bremgarten: Die Statuten dieser Sektion wurden verlesen und genehmigt. Ihre Versammlung, bei welcher das Vizepräsidium an Herrn Sarer von Billmergen überging und die übrigen Beamteten bestätigt wurden, fand im Mai im Gasthause zum Rößli in Wohlen statt.

Schriftliche Arbeiten werden eingegeben:

a) Von Herrn Keller in Berikon:

Beobachtung über Abdominaltyphus bei einem Pferd. Ferner: Sektionsbefund über ein am bössartigen Rothlauffieber umgestandenes Schwein.

b) Von Herrn Baur, Sohn in Sarmenstorf:

Krankheitsgeschichte eines mit catarrhalischer Augenentzündung und Ergriffensein der Hirnhäute behafteten Ochsen.

5) Als Abgeordnete an die diesjährige Versammlung der Gesellschaft Schweiz. Thierärzte werden gewählt:

Herr Präsident Näf und

„ Meier, Sohn von Bünzen.



6) Zum Präsidenten wird einstimmig gewählt:

Herr Meier, Sohn von Bünzen,

zum Vizepräsidenten und Quästor:

Herr Oberpferdarzt Näf von Harburg, und zum Aktuar:

Herr Baur, Sohn von Sarmenstorf.

7) Schließlich werden von Herr Hemmann und Thut Bemerkungen und Rügen über Eingriffe in ihre Rechte als Wasenmeister, wegen unbefugtem Abthun gefallener Pferde gemacht, welche Bemerkungen sie in's Protokoll aufgenommen wissen wollen.

8) Nachdem ferner von Herrn Hochstrasser das Ansuchen gestellt worden war, es möchte von Seite des Präsidiums eine geeignete Anfrage an den Tit. Sanitätsrath gemacht werden, wie es sich mit den Rechten vergeldstager Viehhändler bezüglich ihres Gewerbes verhalte, da mehrere derselben sich vermöge ihrer Stellung bedeutenden Unfug erlauben, — wird die Versammlung geschlossen.

## 7) T h u r g a u.

Versammlung vom 12. August 1850 in Müllheim.

### B e r h a n d l u n g e n.

1) Verlesung des Protokollauszuges der Versammlung der Gesellschaft schweiz. Thierärzte vom 26. Sept. 1849 in Luzern.

2) Wurde von Herrn Eglof die Geschichte der Krank-

heit von einer Kuh vorgelesen, welche eine sehr vergrößerte, entartete Brustdrüse hatte, die 16 1/2 Pfd. wog.

3) Zeigte der Präsident, Herr Werner, den Anwesenden ein im Oktober 1849 angekaufted Pferd von arabisch=englischer Race, welches links an einem vollständig ausgebildeten Knollhuf litt und jetzt bereits vollständig geheilt ist.

4) Referirte Herr Werner mündlich über zwei Fälle der Merkurialkrankheit, wo die Herren Thierärzte Hug und Kollbrunner Ung. mercurial. gegen Läuse einreiben ließen, die aber durch Anwendung schleimiger Mittel mit Acid muriat. geheilt wurden.

5) Zeigte derselbe ein Skelett eines Kalbes mit s. g. Doppellage, welches im April l. J. von einer Kuh in Engweilen geboren wurde.

6) Referirte Herr Gubler mündlich über die Bereiterung einer Niere mit Nierensteinen bei einer Kuh.

7) Heilte derselbe zwei Pferde an Hufknorpelstiel und zwar eines mit der Operation und das andere mit Einsprizung von Suplimatauflösung.

8) Die von dem Präsidenten vorgelegte Rechnung wurde genehmigt.

9) Wurde zur Wahl der Vorsteherchaft geschritten: und es wurden gewählt:

a) als Sektionspräsident:

Herr Werner, Oberthierarzt.

b) als Vizepäsident und Sekretär:

Herr Gubler, Cavall. Pferdarzt.

10) Die Bestimmung des nächsten Versammlungsortes wurde dem Präsidenten überlassen.